

# Liebe Leserinnen, liebe Leser!

**A**ngesichts der schrecklichen Tragödie vor der griechischen Küste ist es schwer, Worte zu finden. Tausende Tote an den Außengrenzen der reichen Länder des Nordens stehen einem Menschheitsverbrechen gegenüber, dem Ergebnis postkolonialer europäisch/nordamerikanischer Politik gegen die Menschen des globalen Südens. Wenn wir davon ausgehen, dass Politik immer interessengeleitet ist, stellt sich angesichts des Bevölkerungsschwunds und des Arbeitskräftemangels in den Industrieländern die Frage nach dem Warum. Die gängige Erklärung lautet, dass sich mit der Angst vor dem „Fremden“, vor den als „Massen“, „Strömen“ und „Fluten“ imaginierten Schutzsuchenden und Migrant:innen, trefflich Stimmung machen lässt, eine Stimmung, die sich als Stimmen für rechte Parteien niederschlägt. Es scheint allerdings nicht wirklich vorstellbar, dass die Politik der EU – die zurzeit wieder auf eben diese, Tausende Tote verursachende Politik beharrt – von den Spindoktoren rechter Parteien bestimmt wird. Ich glaube vielmehr, dass wir Flüchtlings- und Migrationspolitik hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das globale ökonomische System untersuchen müssten. Es wäre nicht überraschend, wenn sich dabei herausstellen würde, dass diese für die Aufrechterhaltung globaler Ungleichgewichte – auch angesichts der katastrophalen Erderhitzung – funktional ist.

Was es bedeutet, wenn (arme) Menschen unter Aufrechterhaltung globaler Waren- und Finanzströme an ihrer grenzüberschreitenden Bewegung gehindert werden, und welche Forderungen und Konzepte gegen die Politik der tausendfachen Tode gestellt bzw. entwickelt werden müssen, damit beschäftigen wir uns in den nächsten beiden Ausgaben von *asyl aktuell*.

In dieser Nummer geht es in erster Linie um Sport als Mittel der Gesundheitsförderung und sozialen Integration. Anlass ist ein Projekt der *asylkoordination österreich* im Windschatten des jährlichen *LebensLaufs*. Neben Berichten über Aktivitäten im Rahmen dieses Projekts stellen wir zwei Sportarten vor, die bei Geflüchteten sehr populär sind, Kickboxen und Cricket. Stefan Belabed von der *fairplay Initiative* des VIDC gibt einen Überblick über die langjährige Tätigkeit seiner Organisation und Siegfried Stupnig über 19 Jahre Community-Sport in Kärnten.

Wir freuen uns, dass wir das Ergebnis einer aufwändigen Recherche von Christof Mackinger zu einer Kettenabschiebung und zur ungarischen Flüchtlingspolitik abdrucken dürfen. Ariane Olschak hat am heurigen Asylforum mit ihrem Workshop zum Problem der Nichtausstellung von Fremdenpässen die besten Bewertungen bekommen, Grund genug, sie zu bitten, das Thema auch für *asyl aktuell* zusammenzufassen.

Schließlich können Sie die Aufzeichnung eines hochkarätig besetzten Gesprächs zu den Lehren aus der Aufnahme ukrainischer Vertriebener für das Aufnahmeregime für Geflüchtete in Österreich und der EU lesen.

*Herbert Langthaler*